



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Grosse Todten-Bruderschafft/ Das ist: Ein kurtzer Entwurff Deß Sterblichen Lebens

Abraham <a Sancta Clara>

Saltzburg, 1687

Non putavi, halts Maul.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36427**

vom vergönnt er hohen vnd vornehmen Stands-Persohnen / den Genitivum laß er den Eheleuthen / den Dativum gibt er den freygebigen Herren vnd Frauen / den Accusativum legt er auff die Schranke zu den Richtern / den Vocativum erlaubet er den Bettleren / den Ablativum aber behalt er vor sich / vnd bestehet sein völliges Umbt im Weckraumen : Er nimbt den Königreichen ihre König / er nimbt den Provinzen ihre Lands-Fürsten / er nimbt den Bistthumbern ihre Bischöffe / er nimbt den Clöstern ihre Geistliche / vnd ob schon alle Jungfrau-Clöster allen Eintritt der Männer hoch verbieten / so laß doch diser Rippen-Grammer seine Tücke nicht / sondern schleicht auch in solche privilegierte Clausuren.

Dannenhero ihr Geistliche / vnd Gott geweyhte Geschöpff / macht euch alle Augenblick fertig ; der Ubergang euers Lebens ist gewiß / wie er aber seyn wird / ist nicht bekandt. Der Todt verdienet disfalls den Titul Allemodi, inmassen er tausenderley Weisß hat dem armen Menschen das Leben zu zwicken. Aristobulus stirbt im Bad / das hat er nicht gemaint ; Julianus stirbt im Lager / das hat er nicht gemaint ; Carolus Magnus stirbt auff der Jagd / das hat er nicht gemaint ; Julius Caesar stirbt im Rath / das hat er nicht gemaint ; Ericus stirbt durch die Hand seiner Mutter / das hat er nicht gemaint ; Alborinus stirbt durch die Hand seines Weibs / das hat er nicht gemaint ; Bajazethes stirbt durch die Hand seines Kinds / das hat er nicht gemaint ; Mustapha stirbt durch die Hand seines Vatters / das hat er nicht gemaint ; Ephæstion Tarquinius stirbt an einer Fischgrätten / das hat er nicht gemaint ; Sophocles stirbt an einem Weinkörnle / das hat er nicht gemaint ; Fabius Römischer Raths-Herz stirbt an einem Härl / das hat er nicht gemaint : Und du / der du solches liest / wirst villeicht sterben / wo du nicht mainest ; wirst sterben / wann du nicht mainst / dann der Todt alle Tag neue Fünd erdichtet / dem Menschen sein Leben zu stürmen / vnd richtet sich so gar nicht nach deiner Mainung ; Auch ihr Geistliche nicht nach euer Mainung / vnd messet nur disfalls euch nicht mehrer Freyheit zu / als andern.

Seht demnach alle Augenblick in Sorgen / daß diser Dieb einsteigen werde / vnd beraitet euch für das genaue Urtheil Gottes.

Antonius Cirneus ein Cappuciner auß Corsica eines wunderthätigen heiligen Lebens / er tragte stäts an seinem Leib die härteste Cilicia, er aß vil Jahr nichts / als dreymahl in der Wochen Wasser vnd Brodt / vnd dises in wenige Unzen aufgethailt ; er schlaffte bey der Nacht auff einem harten Breth nur 3. Stund / die übrige 5. Stund thäte er sich aneinander gaissen / vnd gabe ihm alle Nacht 6666. Straich zu Ehren aller Gaiselstraich / die der HErr Iesus an seinem gebenedeytsten Leib empfangen : Disen wunder-

barlichen Lebens-Wandel führte er über 15. Jahr: würckte mit dem heiligen Creuz-Zaichen vil Wunderwerck / 2c. Wie diser heilige vnd Gottseelige Mann in das Todtbeth kommen / vnd mit vnbeschreiblichem Eyfer die heilige Sacramenten empfangen / fangt er an Hand vnd Füssen zu zittern an; da er dessen Ursach befragt wurde / gabe er dise entsehlliche Antwort: Non novus hic mihi timor est, Dsi enim Judica expavesco, &c. Euch / sagt er / laßt nicht frembd vorkommen disen meinen Schröcken; ich beraitte mich schon so vil Jahr zum Todt / hab mir allezeit geforchten / vnd fürcht mir noch vor dem Göttlichen Richter; ist auch also in diser heiligen Forcht gestorben. Zach. Bover. in Ann. 1540. Hat ihme diser Gottseelige Diener Gottes geforchten vor dem strengen Göttlichen Richter / indem er sich doch Tag vnd Nacht darzu berait hat / wie soll vns dann nicht ein Entsekung anstossen wegen des genauen Richters / die wir vns selten / oder gar nicht zu diesem Hintritt richten? O allerliebste Menschen / stellt euch den Todt vor Augen / vnd nach dem Todt das vnfehlbare Gericht.

Ihr forderist Gott gewidmete Geistliche vergeßt nicht / daß euch die Todten-Bruderschaft gewißlich erwarte / sterben ist euch gewiß; è vero? gewiß / gewiß; vnd wird von euch der strenge Gott grössere Rechenschaft fordern / als von andern / weil er euch das Beste / so er hat / anvertrauet. O wie recht sagt der Poet;

Cum sæx, cum finus, cum res vilissima simus,  
Unde superbimus? nescimus, quando perimus.

### Glimpfflicher Discurs der Geistlichen mit dem schnarchenden Todt.

**H**ören wir zum Todten-Hauff?  
Seynd wir dann nicht besceypt?  
Es scheint gar ein vngleicher Kauff /  
Mit Welt- vnd Geistlichkeit.

Todt.

S' schwind fort; mein Orty ist euer Pfort /  
Da müßt ihr all anlenden /  
Brevier allhier bringt kein Bl- schier /  
Das S' sag laßt sich nicht wenden.

Geist.